

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **134 (1992)**

Heft 7

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



BUCHBESPRECHUNG

MIKROSKOPISCHE ANATOMIE DER HAUSTIERE

Smollich A. und G. Michel. 548 Seiten, 546 Abbildungen und 13 Tabellen. 2. überarbeitete Auflage. Gustav Fischer Verlag Jena, Stuttgart, 1992. Geb. DM 148.–

Knapp 7 Jahre nach dem Erscheinen der ersten Auflage hat das Buch «Mikroskopische Anatomie der Haustiere» eine Neuauflage erfahren. Gemäss Vorwort handelt es sich dabei um eine gründlich überarbeitete, verbesserte Neuerscheinung, die den aktuellen Wissensstand berücksichtigt. Dabei bedienten sich die Autoren auch der Nomenklatur der Nomina anatomica veterinaria und Nomina histologica (3. bzw. 2. Aufl., Ithaca, New York, 1983).

Das Buch ist wie bisher in 13 Kapitel gegliedert. Nach einer kurzen Einleitung folgen zwölf Kapitel, die je einem einzelnen Organsystem (Kreislaufsystem, Immunsystem, Bewegungssystem, Atmungssystem, Verdauungssystem, Harnsystem, Geschlechtssystem, Milchdrüse, Endokrines System, Nervensystem, Sinnesorgane, Haut) gewidmet sind. Der letzte Abschnitt jedes Kapitels behandelt zusätzlich noch die histologischen Verhältnisse beim Geflügel. Jedes Kapitel wird mit einem aktualisierten Literaturverzeichnis abgeschlossen. Dem Text ist am Ende des Buches ein umfangreiches Sachregister angefügt. Auf die Voranstellung der Zytologie und allgemeinen Histologie haben die Autoren auch diesmal bewusst verzichtet. Die politischen Veränderungen in Deutschland und der damit verbundene Zugang zu qualitativ hochwertigem Papier wirkten sich positiv auf dieses Buch aus. Die Druck- und Bildqualität haben sich entscheidend verbessert. An einzelnen Stellen wurden gezielt elektronen-

mikroskopische Aufnahmen und Tabellen eingesetzt. Dass die Autoren das Buch nicht nur gründlich durchgesehen, sondern teilweise auch gründlich überarbeitet haben, zeigt sich am deutlichsten bei den Kapiteln Kreislaufsystem, Immunsystem, Geschlechtssystem, Milchdrüse und Endokrines System sowie an den umfangreicher gewordenen Literaturverzeichnissen. Dennoch entspricht der Inhalt an manchen Stellen nicht ganz dem aktuellen Wissensstand. Als Beispiel sei hier nur die Nebenschilddrüse aufgeführt. Noch immer werden hier die dunklen und hellen Hauptzellen als funktionsbedingte Erscheinungsformen betrachtet, obwohl nachgewiesen werden konnte, dass es sich dabei nur um Fixationsartefakte handelt.

Leider wurde das Buch nicht nach modernen, didaktischen Gesichtspunkten neu gestaltet. Es bleibt in seinem Konzept sehr traditionell und entspricht noch immer dem Aufbau des Buches «Mikroskopische Anatomie» von H. Sajonski und A. Smollich aus dem Jahre 1972. Über 80% der Abbildungen und Tabellen wurden, von wenigen Ausnahmen abgesehen, unverändert übernommen. Der Text ist im allgemeinen informativ und gut lesbar, stellenweise wirkt er aber oft etwas langatmig und schwerfällig. Sein Aufbau und seine Gliederung genügen den Anforderungen, die an ein modernes Lehrbuch gestellt werden, nur bedingt. Eine Straffung des Textes sowie das Weglassen von veralteten, wenig informativen Aufnahmen, hätten dem Buch gut getan. In der vorliegenden Form hat es eher den Charakter eines Textbuches. Deshalb kann dieses Werk – trotz zahlreicher Verbesserungen gegenüber der ersten Auflage – als Lehrbuch für die mikroskopische Anatomie der Haustiere nur unter den erwähnten Vorbehalten empfohlen werden.

R. Weiss, Zürich